Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift

er nebn ir ligen ein pesem voll
er grüener leiblen den hueb sy
aweff von slucz in als lachind
da mit gemächleich aweff dy he=
mt in sein gruezz. vn mit
dem tzukcht er ir den pesem. vn
sy gab im drey swartz cherssen
zesam gewachsen an irn stim=
geln vn stuend aweff wo ir vn
gedacht im wird sich selber wo
hab ich ein trast wo vnser frawen
Hie vrident deb ich mich ewichleich frewen
mueß. vn erwacht also. vn ver=
stuend tzucht straff vn wider=
wertichait die er dy tzeit seins
lebns tzal tragn müesst in dem
er sich nicht scholt pösn noch
chern wo ir hilff. als er dy selb
tzeit in swär anvechtung was
dy schon ns trastb geit manigm
frewdn vn tröstung vn guete
vermaning. dar vmb hat
Im wand auch in dem gesicht tzaigt sein priud
ain sitzn aweff ein chlain wasen vmb
gebn mit grazzm wazz. darnach chirleich
starb vn cham zw grizzm leidn als er im zw ge=
sicht gebn wart. vmb vngedult vn vnfleis gots dien=